

Doppelsieg in der „falschen“ Disziplin

Fünf Kombiniierer des SC Rückershausen beim Deutschlandpokal. Großer Sprung nach vorne für Emily Schneider

Von Florian Runte

Oberstdorf. Bittere Kälte hat die Heimat fest im Griff – doch ausgerechnet im Wintersport-Mekka Oberstdorf erlebten die Nordischen Kombiniierer am Wochenende Wettkämpfe bei ausgesprochen frühlingshaften Temperaturen von bis zu elf Grad plus. Dennoch herrschten schnelle Bedingungen auf der 2,5-Kilometer-Schleife, die auch bei den Nordischen Ski-Weltmeisterschaften in zwei Wochen an gleicher Stelle im Programm sein wird und nun von der Jugend und den Junioren einer „Generalprobe“ unterworfen wurde.

Für den SC Rückershausen, der mit fünf Athleten vor Ort war, gab es eine gemischte Bilanz und sehr erfreuliche sechs Podestplätze. Noch stärker präsentierte sich der benachbarte SK Winterberg. Die Siege in der Juniorenklasse gingen an beiden Wettkampftagen an den SKW. Lenard Kersting, der die Nominierung zur Junioren-WM sehr knapp verpasste hatte, sowie Marie Nähring bei den jungen Frauen gewannen jeweils deutlich.



Emily Schneider hat gut lachen: Sie gewinnt ihre Altersklasse im Skisprung und steigert sich läuferisch deutlich.

FOTO: JAN SIMON SCHÄFER

Juniorinnen (J17)

Was Nährung gelungen ist, will auch Emily Schneider vom SC Rückershausen schaffen: Nach einer ganzen Reihe von Rückschlägen wieder ganz oben stehen. Und in einer Teildisziplin ist ihr dies sogar schon in Oberstdorf gelungen, denn auf der „kleinen“ Schattenbergschanze (K95) gewann Schneider mit Weiten von 95,0 und 95,5 Metern am Freitag sowie 94,0 und 94,5 Metern am Samstag gewissermaßen nebenbei den Spezialsprung in ihrer Altersklasse – deutlich mit je elf Punkten Vorsprung sogar. Auch der Sieg in der Sprung-Gesamtwertung ist für die Rückershäuserin möglich.

In ihrer eigentlichen Sportart, der Nordischen Kombination, fiel Schneider hingegen nach dem Skilanglauf jeweils auf Platz 3 zurück, weil Nährung sowie die Thüringerin Emilia Görlich jeweils vorbeizogen – nur Emily Franke (Oberwiesenthal) hielt Schneider auf Distanz.

„Für einen Wechsel zum Spezialsprung hat sie nicht die passende Statur. Ihre Perspektiven in der Kombination sind deutlich besser“, erklärt SCR-Trainer Thomas Wunderlich, warum Schneider den „Kombinierten“ treu bleibt.

Zudem notierte er auch läuferisch große Fortschritte. „In Seefeld

So geht es weiter in der Nordischen Kombination

■ Während es für Schüler in dieser Saison wohl keine Wettkämpfe mehr geben wird, sind für die Elite in der Jugend und bei den Junioren noch Termine geplant.

■ Für Kandersteg (Schweiz) ist

kurzfristig die Ansetzung eines **Continental-Cups** im Gespräch, ein weiterer ist im März in Frankreich geplant. Auf nationaler Ebene sollen noch die **Jugendmeisterschaften** sowie das **Deutschlandpokal-Finale** im März steigen.

hat Emily über 5 Kilometer noch drei Minuten verloren, diesmal waren es nur 1:24. Wie schnell es bei ihr vorangeht, überrascht mich“, freut sich Wunderlich mit seinem Schützling, der im Ausdauerbereich nach etlichen Zwangspausen noch Trainingsrückstand hat: „Es ist aber eine Entwicklung, die Mut macht; mit der man angreifen kann.“

Platz zwei in der Kombination wäre an beiden Tagen „drin“ gewesen. Am Samstag hatte Schneider in der berechtigten Burgstall-Abfahrt Pech mit einem Sturz, bei dem ein Stock verloren ging – das kostete viel Zeit. Am Sonntag wurde sie erst im Schlussspurt abgefangen.

„Sprungmäßig ist es sowieso gut und jetzt auch stabil“, sagt Wunderlich: „Ihre Probleme mit der Anfahrthocke aus dem Sommer ha-

ben wir in den Griff bekommen. Und bei der Anfahrtstiefe sowie bei der Öffnung des Sprungs vor der Landung gibt es für sie auch noch Luft nach oben.“

Jugend 17

Der Sprunglauf bleibt die große Bremse für Lukas Wied, der in beiden Wettkämpfen eine solide Laufleistung zeigte, jeweils Elfter wurde und dabei je einen Athleten hinter sich ließ. 85,0 Meter am Samstag und 76,5 Meter am Sonntag bedeuteten jeweils einen großen Startrückstand zum restlichen Feld. „Das ist dann allein schon mental schwierig“, weiß Thomas Wunderlich, der im letzten Training einen Sprung von Wied auf 92,5 Meter notierte. „Damit wäre er dann vorne dabei gewesen, aber im Wettkampf



„Es ist eine Entwicklung, die Mut macht.“

Thomas Wunderlich, Trainer für die Nordische Kombination beim SC Rückershausen, über den reduzierten Rückstand von Emily Schneider zur Spitze

passte das Timing beim Absprung dann leider nicht so gut.“

Jugend 16

Im packenden Zweikampf um den Gesamtsieg hat Mika Wunderlich vermutlich seine Chancen verspielt, Benedikt Gräbert aus Bayern noch abzufangen. Wie bei allen bisherigen Rennen in dieser Saison machte das Duo die ersten beiden Plätze unter sich aus. Doch weil Gräbert sich diesmal beide Tagessiege schnappte, liegt er nun mit drei Siegen Vorsprung an der Spitze und dürfte nicht mehr abzufangen sein.

Über 5 Kilometer am Sonntag war Mika nach einem Sprung auf 93,5 Meter Siebter, machte es aber noch richtig spannend. Mit 1:12 Minuten Rückstand ging er ins Rennen, 18 Sekunden fehlten am Ende

zum Sieg. Nach dem gleichen Schema lief es schon am Vortag: Sprung auf 93 Meter, Aufholjagd in der Loipe, Platz 2 mit 18 Sekunden Lücke.

„Im Vergleich auch mit den älteren Jugendlichen und Junioren wäre Mika Vierter bei der Laufzeit gewesen“, stellt Thomas Wunderlich fest: „Da ist er schon sehr solide.“

Eine gemischte Bilanz gab es für Ryan Horn, der am Sonntag etwas „Windpech“ hatte, im Springen mit 88,5 Metern nur Achter wurde und sich in der Kombination als Zehnter mit 28 Pokalpunkten begnügen musste – läuferisch bringen die meisten Konkurrenten aktuell mehr Wucht mit. Besser lief der Samstag, als Horn Drittbester im Sprunglauf wurde. In der Loipe verlor er zwar etwas an Boden, verteidigte aber einen starken fünften Platz unter 18 Startern.

Wettkampfluft durfte in der Jugendklasse auch der „hochgemeldete“ Schüler Sean Steenbakkers sammeln. Der aus den Niederlanden zugezogene Sportler wurde im Skisprung mit 73,0 und 74,5 Metern Letzter und Vorletzter, machte läuferisch aber zwei bzw. drei Positionen gut. In der inoffiziellen Wertung seines Jahrgangs 2006 wurde er jeweils Vierter unter sieben Startern.